



umweltbundesamt^U

**MONATSBERICHT DER
LUFTGÜTEMESSUNGEN DES
UMWELTBUNDESAMTES**

Jänner 2007

REPORT
REP-0086

Wien, 2007



Projektleitung

Wolfgang Spangl

Weitere Informationen zu Publikationen des Umweltbundesamtes unter: <http://www.umweltbundesamt.at/>

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Umweltbundesamt GmbH
Spittelauer Lände 5, 1090 Wien/Österreich

Gedruckt auf Recyclingpapier

© Umweltbundesamt GmbH, Wien, 2007
Alle Rechte vorbehalten
ISBN 3-85457-884-9



INHALT

1	EINLEITUNG	5
2	ABKÜRZUNGEN	6
3	DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS	8
4	GRENZWERTE	11
5	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS.....	13
6	VERFÜGBARKEIT – JÄNNER 2007	15
7	MONATSMITTELWERTE – JÄNNER 2007.....	16
8	ÜBERSCHREITUNGEN	17
9	TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN	18
10	GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN.....	26

1 EINLEITUNG

Das Umweltbundesamt betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I 115/1997 idgF) und gemäß Ozongesetz (BGBl. 210/1992 idgF) in Österreich insgesamt 8 Luftgütemessstellen.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II 358/98, novelliert mit BGBl. II 263/2004) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber und somit auch das Umweltbundesamt längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe sowie für PM₁₀ und PM_{2,5} Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Der Monatsbericht wird aus kontrollierten Daten (dritte von vier Kontrollstufen) erstellt.

Die Messdaten werden nach den mehrmals jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte (Kontrollstufe 4, nach internationalem Abgleich der Kalibrierstandards) werden ebenso wie die Messergebnisse von Blei, Benzol, der im Rahmen des EMEP-Messprogramms¹ zusätzlich erfassten Luftschadstoffe sowie der meteorologischen Messungen im Jahresbericht publiziert. Die Jahresberichte sowie die Monatsberichte ab 1999 sind von der Homepage des Umweltbundesamtes (<http://www.umweltbundesamt.at>) abrufbar.

Die Messstellen des Umweltbundesamtes bilden das österreichische Hintergrundmessnetz (ausgenommen Sonnblick). Ziel der Messungen ist vor allem die Erhebung der großräumigen Hintergrundbelastung. Dadurch sollen Grundlagen geschaffen werden, um über

- die großflächige Hintergrundbelastung und deren Trend
- den Ferntransport von Luftschadstoffen

Aussagen treffen zu können. Die drei Hintergrundmessstellen Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden sind zudem Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes, welches innerhalb der Konvention über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigung betrieben wird und der Ermittlung von großräumigem Schadstofftransport dient (EMEP Messprogramm).

Darüber hinaus dienen die Hintergrundmessstellen des Umweltbundesamtes der Überwachung der Einhaltung von Grenzwerten und Zielwerten zum Schutz von Ökosystemen und der Vegetation.

Um diesen Aufgaben gerecht werden zu können, wurden die Messstellen so situiert, dass sie nicht im unmittelbaren Einflussbereich von Schadstoffemittenten liegen. Dies bedeutet, dass die auftretenden Schadstoffkonzentrationen im Normalfall unter der Belastung liegen, welche üblicherweise in städtischen Gebieten gemessen wird. Dies hat zur Folge, dass vor allem bei den Schadstoffen SO₂, NO_x und CO an die Messtechnik besonders hohe Anforderungen gestellt werden. Mit Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten ist in der Regel nur bei den Komponenten Ozon und PM₁₀ zu rechnen.

¹ EMEP - European Monitoring and Evaluation Programme



2 ABKÜRZUNGEN

Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM10	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 10 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM2,5	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 2,5 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
PM1	Partikel, die einen gröÙenselektierenden Lufteinlass passieren, der für einen aerodynamischen Durchmesser von 1 µm eine Abscheidewirksamkeit von 50 % aufweist
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
NO _y	oxidierte Stickstoffverbindungen
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon
CO ₂	Kohlenstoffdioxid
N ₂ O	Distickstoffmonoxid
CH ₄	Methan

Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppb	parts per billion
ppm	parts per million

$$1 \text{ mg/m}^3 = 1000 \text{ µg/m}^3$$

$$1 \text{ ppm} = 1000 \text{ ppb}$$

Umrechnungsfaktoren zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb bzw. ppm, und Konzentration in µg/m³ bzw. mg/m³ bei 1013 hPa und 20 °C (Normbedingungen).

SO ₂	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb	1 ppb = 2,6647 µg/m ³
NO	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb	1 ppb = 1,2471 µg/m ³
NO ₂	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb	1 ppb = 1,9123 µg/m ³
CO	1 mg/m ³ = 0,85911 ppm	1 ppm = 1,1640 mg/m ³
O ₃	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb	1 ppb = 1,9954 µg/m ³



Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, April 2000)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8g	halbstündlich gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW8	Achtstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	75 %
JMW	Jahresmittelwert	75 % im Sommer und im Winter
WMW	Wintermittelwert	75 % in jeder Hälfte der Beurteilungsperiode

3 DAS LUFTGÜTEMESSNETZ DES UMWELTBUNDESAMTS

3.1 Ausstattung der Messstellen

Messstelle	O ₃	SO ₂	NO ₂ , NO	CO	PM10	PM2,5	PM1
Enzenkirchen	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
Illmitz	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie	DHA80, Gravimetrie
Klöch			APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
Pillersdorf	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E		DHA80, Gravimetrie		
St. Sigmund	APOA-360E	TEI 43CTL	APNA-360E				
Sonnblick	TEI 49C		TEI 42CTL	APMA-360CE ²			
Vorhegg	TEI 49C	TEI 43CTL	TEI 42CTL	APMA-360CE	DHA80, Gravimetrie		
Zöbelboden	APOA-360E	TEI 43CTL	TEI 42CTL		DHA80, Gravimetrie		

Die **CO₂-Messung** auf dem Sonnblick im Rahmen des Global Atmospheric Watch (GAW) Programms der WMO erfolgt mit einem Monitor des Typs URAS-14 (Hartmann&Braun).

Die Messung der Konzentration des Treibhausgases **N₂O** (Distickstoffmonoxid) erfolgt mit einem Gerät der Type TEI 46C, die Messung des Treibhausgases **CH₄** (Methan) mit einem Gerät der Type TEI 55C.

In Illmitz, auf dem Zöbelboden und in Vorhegg werden zudem die Konzentration von **Blei im PM10** (PM10-Tagesproben werden mittels GFAAS analysiert) und **Benzol**, Toluol und Xylole (passive Probenahme, Analyse mittels GC) gemessen.

In Illmitz werden im Rahmen des **EMEP-Messprogramms** weiters partikuläres Sulfat, Nitrat und Ammonium sowie Salpetersäure und Ammoniak gemessen, in Illmitz, Vorhegg und Zöbelboden die nasse Deposition und deren Inhaltsstoffe. Die Ergebnisse dieser Messungen sowie den Messungen von Benzol und Blei im PM10 sind im Jahresbericht der Luftgütemessungen des Umweltbundesamtes zu finden (<http://www.umweltbundesamt.at/jahresberichte/>).

In Enzenkirchen, Illmitz, Klöch und Pillersdorf, wird zusätzlich zur gravimetrischen PM10-Messung (gemäß EN 12341) die **PM10-Konzentration** mittels β -Absorption kontinuierlich gemessen, auf dem Zöbelboden mittels TEOM; diese Messung dient u. a. dem Methodenvergleich.

An der Messstelle Klöch bei Bad Radkersburg führt das Amt der Steiermärkischen Landesregierung Messungen der Konzentration von Schwefeldioxid und Ozon sowie der meteorologischen Größen Windrichtung und -geschwindigkeit, Lufttemperatur und Globalstrahlung durch.

² erfolgt im Rahmen des GAW-Messprogramms der WMO

Meteorologische Messungen

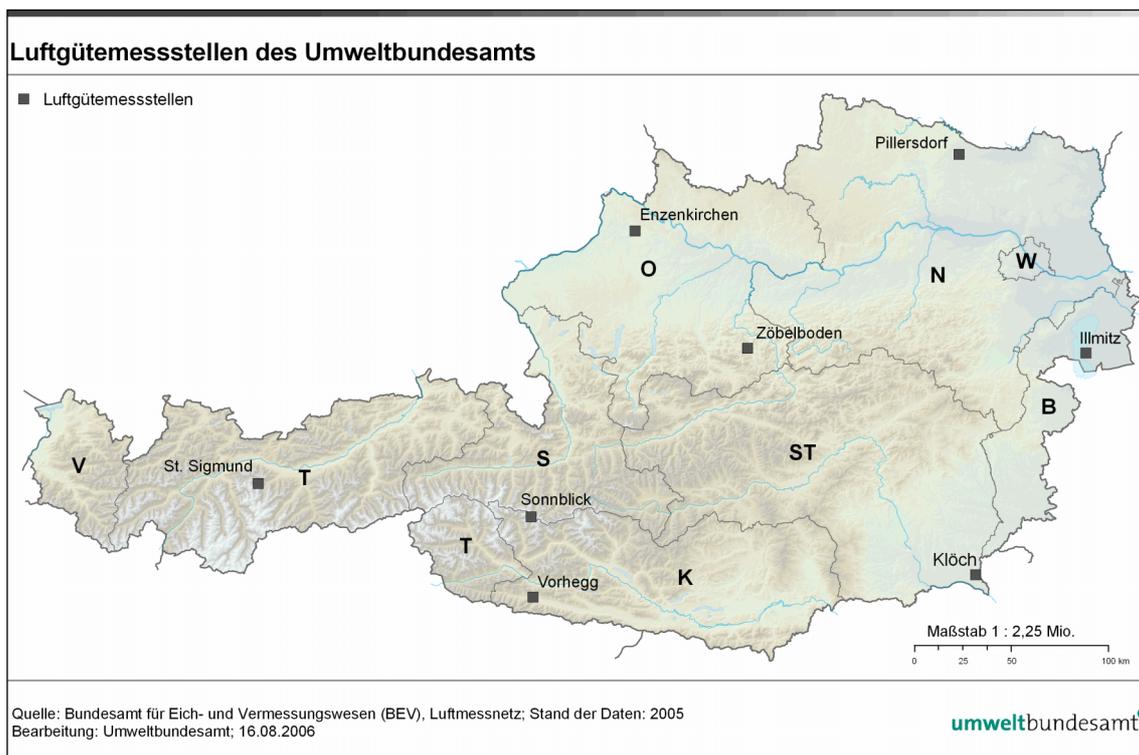
Am Sonnblick erfolgen die meteorologischen Messungen durch die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik.

In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf und Vorhegg werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck gemessen.

In St. Sigmund werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung und die Sonnenscheindauer gemessen.

Auf dem Zöbelboden werden Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Strahlungsbilanz, Sonnenscheindauer, Niederschlagsmenge und der Luftdruck bestimmt.

Die Lage der vom Umweltbundesamt betriebenen Messstellen ist in der folgenden Graphik ersichtlich. Eine genauere Beschreibung der Standorte findet sich unter <http://www.umweltbundesamt.at/umweltschutz/luft/messnetz/>





3.2 Angaben zu den Messgeräten

	Nachweisgrenze	Messprinzipien
SO₂		
TEI 43CTL	0,13 µg/m ³ (0,05 ppb)	UV-Fluoreszenz
PM₁₀, PM_{2,5}, PM₁		
DHA80, Gravimetrie	< 0,1 µg/m ³	Gravimetrie: Probenahme mittels Digital High-Volume-Sampler DHA80 mit PM ₁₀ - (bzw. PM _{2,5} - und PM ₁ -) Kopf (Tagesproben, Durchfluss 720 m ³ /d) und gravimetrische Massenbestimmung gemäß EN 12341
NO+NO₂		
APNA-360E	NO: 0,4 µg/m ³ (0,3 ppb) NO ₂ : 1,7 µg/m ³ (0,9 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
TEI 42CTL	NO: 0,06 µg/m ³ (0,05 ppb) NO ₂ : 0,2 µg/m ³ (0,1 ppb)	Chemilumineszenz. NO ₂ wird als Differenz von NO _x und NO bestimmt.
CO		
APMA-360CE	0,05 mg/m ³ (0,05 ppm)	Nichtdispersive Infrarot-Absorption
O₃		
APOA-350E	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultraviolett-Absorption
APOA-360E	0,8 µg/m ³ (0,4 ppb)	Ultraviolett-Absorption
TEI 49	4 µg/m ³ (2 ppb)	Ultraviolett-Absorption
CO₂		
URAS-14	³	Infrarot-Absorption
N₂O		
TEI 46C	0,02 ppm	Infrarot-Gasfilterkorrelation
CH₄		
TEI 55C	0,1 ppm	Flammenionisationsdetektor

Die kleinste angegebene Konzentration ist für NO₂ (Horiba), O₃, PM₁₀, PM_{2,5} und PM₁ 1 µg/m³, für SO₂ und NO₂ (TEI 42CTL) 0,1 µg/m³, für CO 0,10 mg/m³.

Liegt ein Messwert (HMW) unter der jeweiligen Nachweisgrenze oder ein Mittelwert, der aus HMW gebildet wird, unter der entsprechenden Genauigkeit, so ist dies z. B. bei Angabe in µg/m³ mit <1 angegeben.

³ Empfindlichkeit 0,1 ppm, Messbereich 340 bis 440 ppm.

4 GRENZWERTE

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im Luftgütemessnetz des Umweltbundesamtes kontinuierlich erfassten Schadstoffe angegeben.

Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. 115/97 i.d.F. BGBl. I 34/2003

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum langfristigen Schutz der menschlichen Gesundheit.

SO₂	120 µg/m ³	Tagesmittelwert
SO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert; bis zu drei Halbstundenmittelwerte pro Tag, jedoch maximal 48 Halbstundenmittelwerte im Kalenderjahr bis zu 350 µg/m ³ gelten nicht als Überschreitung
PM10	50 µg/m ³	Tagesmittelwert; pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig: bis 2004: 35, von 2005 bis 2009: 30, ab 2010: 25
PM10	40 µg/m ³	Jahresmittelwert
CO	10 mg/m ³	Gleitender Achtstundenmittelwert
NO₂	200 µg/m ³	Halbstundenmittelwert
NO₂	30 µg/m ³	Jahresmittelwert. Dieser Grenzwert ist ab 2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30 µg/m ³ bei Inkrafttreten des Gesetzes und wird am 1.1. jedes Jahres bis 1.1.2005 um 5 µg/m ³ verringert. Die Toleranzmarge von 10 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1. 2005 bis 31.12.2009. Die Toleranzmarge von 5 µg/m ³ gilt gleich bleibend vom 1.1.2010 bis 31.12.2011
Blei im PM10	0,5 µg/m ³	Jahresmittelwert
Benzol	5 µg/m ³	Jahresmittelwert

Alarmwerte gemäß Anlage 4.

SO₂	500 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert
NO₂	400 µg/m ³	Gleitender Dreistundenmittelwert

Zielwerte gemäß Anlage 5.

PM10	50 µg/m ³	TMW, sieben Überschreitungen im Kalenderjahr erlaubt
PM10	20 µg/m ³	JMW
NO₂	80 µg/m ³	TMW



Ozongesetz i.d.g.F. (BGBl. I 2003/34, Art. II)

Mit der Novelle zum Ozongesetz (BGBl. I 2003/34), welche am 1.7.2003 in Kraft trat, wurden die Informations- und Alarmschwellenwerte sowie die Zielwerte der EU-RL 2002/3/EG in nationales Recht übergeführt.

Informations- und Warnwerte gemäß Anlage 1.

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Zielwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

120 µg/m ³	Höchster (nicht gleitender) Achtstundenmittelwert des Tages	gemittelt über 3 Jahre sind Überschreitungen an maximal 25 Tagen pro Jahr zugelassen
-----------------------	---	--

Zielwert für den Schutz der Vegetation gemäß Anlage 2 (einzuhalten ab 2010).

18.000 µg/m ³ .h	AOT40, berechnet aus den MW1 von Mai bis Juli	Mittelwert über 5 Jahre
-----------------------------	---	-------------------------

Verordnung über Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation (BGBl. II 298/2001)

Immissionsgrenzwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	20 µg/m ³	Jahresmittelwert und Wintermittelwert
NO_x⁽⁴⁾	30 µg/m ³	Jahresmittelwert

Immissionszielwerte zum Schutz der Ökosysteme und der Vegetation.

SO₂	50 µg/m ³	Tagesmittelwert
NO₂	80 µg/m ³	Tagesmittelwert

⁴ NO_x als Summe von NO und NO₂ in ppb gebildet und mit dem Faktor 1,9123 in µg/m³ umgerechnet

5 WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS

Der Jänner 2007 zeichnete sich in ganz Österreich durch außerordentlich hohe Temperaturen aus. Im ganzen Bundesgebiet – außer im Tiroler Inntal – wurde die höchste Monatsmitteltemperatur seit Beginn der Messungen erfasst, deren Anfang an manchen Orten ins 18. Jahrhundert zurück reicht. Im westlichen Zentralalpengebiet lag die Monatsmitteltemperatur um ca. 5 °C über dem Mittelwert der Klimaperiode 1961–1990, im außeralpinen Raum um 6 bis über 7 °C darüber.

Die Niederschlagsmengen lagen im Großteil Österreichs über dem langjährigen Mittel. Durchschnittliche oder zu niedrige Niederschläge fielen in Nordtirol sowie im äußersten Südosten und Nordosten Österreichs. Demgegenüber wurde in Osttirol und Westkärnten sowie im Inn-, Mühl- und Waldviertel bis zum Dreifachen der durchschnittlichen Niederschlagsmenge erreicht. Im außeralpinen Raum fiel fast kein Schnee, im Osten Österreichs bildete sich an keinem Tag eine beständige Schneedecke.

Bemerkenswert am Sturmtief „Kyrill“, das den Norden Österreichs in der Nacht vom 18. zum 19.1. streifte und sehr milde atlantische Luftmassen nach Mitteleuropa brachte, waren nicht nur die hohen Windgeschwindigkeiten, sondern auch die extrem hohen Temperaturen. Sie führten zur wärmsten Jänner-Nacht seit Beginn der Messungen, mit bis zu +20°C gebietsweise aber auch zu den höchsten je im Jänner gemessenen Maximumtemperaturen.

Der Jänner 2007 wurde von West- und Nordwestwetterlagen dominiert. Damit kamen überwiegend ozeanische Luftmassen nach Mitteleuropa, welche für die hohen Temperaturen, aber auch für die hohen Regen- und Schneemengen verantwortlich waren.

Immissionsseitig wirkten sich dieser Witterungsverlauf und die hohen Temperaturen dank vergleichsweise günstiger Ausbreitungsbedingungen deutlich in Form sehr niedriger SO₂-, NO₂-, CO- und PM₁₀-Belastungen an den Messstellen im Flachland und im Mittelgebirge aus.

In Enzenkirchen, Illmitz, Pillersdorf und Vorhegg wurde bei SO₂ der niedrigste Monatsmittelwert im Jänner seit Beginn der Messung (in Illmitz seit 1978) registriert, deutlich unterdurchschnittlich war die SO₂-Belastung auch auf dem Zöbelboden. Keinen Effekt hatte die ungewöhnliche Witterung lediglich auf die ohnehin sehr niedrig belastete Messstelle St. Sigmund.

Bei NO₂ registrierten Enzenkirchen und Illmitz den niedrigsten Monatsmittelwert im Jänner seit Beginn der Messung (1989 bzw. 1999), deutlich unterdurchschnittlich war die NO₂-Belastung auch in Pillersdorf, etwas unter dem Niveau der letzten Jahre in Vorhegg. Demgegenüber erfasste St. Sigmund eine weit überdurchschnittliche NO₂-Belastung, da diese an diesem alpinen Standort durch Transport aus dem Inntal dominiert wird, der im Jänner 2007 infolge hoher Windgeschwindigkeiten und starken vertikalen Austauschs intensiver ausfiel als in früheren Wintern.

Auch bei CO wurde in Illmitz der niedrigste Monatsmittelwert im Jänner seit Beginn der Messung (2000) erfasst, wohingegen Sonnblick und Vorhegg eine durchschnittliche CO-Belastung registrierten.

Alle Messstellen erfassten den niedrigsten PM₁₀-Monatsmittelwert im Jänner seit Beginn der Messung; in Vorhegg wurde mit 5 µg/m³ überhaupt der niedrigste Monatsmittelwert seit Beginn der Messreihe (2000) registriert.



Entsprechend dem Vorherrschen ozeanischer Luftmassen mit hohen Windgeschwindigkeiten, günstigen Ausbreitungsbedingungen und geringer Vorbelastung traten in Illmitz nur zwei PM10-Tagesmittelwerte über $50 \mu\text{g}/\text{m}^3$ auf, in Pillersdorf einer, an den anderen Messstellen keiner. Die Überschreitungen wurden in Illmitz am 1.1. sowie am 17.1. in Illmitz und Pillersdorf beobachtet. An beiden Tagen herrschte unregelmäßiger, schwacher Wind, was zusammen mit den sehr hohen NO_x-Konzentrationen stark auf regionale Schadstoffakkumulation hindeutet.

Geradezu spektakulär niedrig war die PM10-Belastung jener Luft, die das Sturmtief „Kyrill“ am 19.1. nach Österreich brachte. In Illmitz wurde ein PM10-Tagesmittelwert von $5 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen, in Pillersdorf $6 \mu\text{g}/\text{m}^3$; in Klöch im Südosten Österreichs, der durch die Alpen etwas abgeschirmt war, sank die PM10-Belastung auf $12 \mu\text{g}/\text{m}^3$.



6 VERFÜGBARKEIT – JÄNNER 2007

Verfügbarkeit der Halbstundenmittelwerte (bei PM10, PM2,5 und PM1 der Tagesmittelwerte) in Prozent der maximal möglichen Werte:

	O ₃	SO ₂	NO ₂	NO	CO	PM10	PM2,5	PM1	CO ₂	N ₂ O	CH ₄	NO _y
Enzenkirchen	89	95	95	95		81						
Illmitz	97	98	97	97	98	100	94	71				
Klöch			97	97		100						
Pillersdorf	96	97	97	97		100						
Sonnblick	98				98				44			98
St. Sigmund	73	97	97	97								
Vorhegg	94	94	90	90	95	100						
Zöbelboden	95	95	95	95		97				91	59	

Die Verfügbarkeit soll gemäß § 4 (1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂ und O₃ mindestens 90 % betragen.

In Enzenkirchen fiel die PM10-Messung von 19. bis 24.1. wegen Problemen des Filterswechslers aus.

In Illmitz fiel die PM1-Messung am 1.1. und von 4. bis 11.1. wegen des Defekts der Turbine aus.

Auf dem Sonnblick war die CO₂-Messung bis 16.1. wegen eines Defekts der Umschalteneinheit für die Kalibriergase unterbrochen.

Die Ozon-Messung fiel in St. Sigmund von 11. bis 14.12. wegen eines Defekts der internen Pumpe aus.

Das CH₄-Gerät auf dem Zöbelboden fiel am 14.1. nach Stromabschaltungen aus.



7 MONATSMITTELWERTE – JÄNNER 2007

	O ₃ µg/m ³	SO ₂ µg/m ³	NO ₂ µg/m ³	NO µg/m ³	CO mg/m ³	PM10 µg/m ³	PM2,5 µg/m ³	PM1 µg/m ³	CO ₂ ppm	N ₂ O ppm	CH ₄ ppm	NO _y ppb
Enzenkirchen	44	1.3	12.8	1.5		14						
Illmitz	39	1.2	9.8	1.4	0.37	20	15	10				
Klöch			12.0	1.5		20						
Pillersdorf	49	1.6	9.1	0.7		14						
Sonnblick	83				0.21				v			0.93
St. Sigmund	v	0.5	2.9	0.5								
Vorhegg	62	0.5	4.4	0.4	0.26	5						
Zöbelboden	65	0.8	5.1	0.2		5				0.32	v	

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend



8 ÜBERSCHREITUNGEN

Anzahl der Tage mit Überschreitungen im Jänner 2007

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM10 TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	0	0	0
Illmitz	0	0	2
Klöch			0
Pillersdorf	0	0	1
Sonnblick	0	0	
St. Sigmund	0	0	
Vorhegg	0	0	0
Zöbelboden	0	0	0

Anzahl der Tage mit Überschreitungen seit Jahresbeginn 2007

	O₃ MW1 > 180 µg/m³	O₃ MW8 > 120 µg/m³	PM10 TMW > 50 µg/m³
Enzenkirchen	0	0	0
Illmitz	0	0	2
Klöch			0
Pillersdorf	0	0	1
Sonnblick	0	0	
St. Sigmund	0	0	
Vorhegg	0	0	0
Zöbelboden	0	0	0



9 TABELLARISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

Enzenkirchen – Jänner 2007

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.01.	58	55	1.7	0.8	9.6	5.6	1.0	0.5	9
2.01.	48	v	0.9	0.5	14.8	8.3	1.3	0.6	6
3.01.	46	44	1.2	0.8	16.4	11.0	3.0	0.8	11
4.01.	64	51	1.5	0.8	22.3	11.1	4.0	0.9	9
5.01.	64	62	1.1	0.6	9.5	6.2	1.1	0.5	6
6.01.	58	61	0.8	0.5	8.9	6.7	0.9	0.5	6
7.01.	75	69	1.4	0.7	8.2	5.1	0.9	0.5	6
8.01.	57	58	4.2	1.7	40.9	16.0	8.4	2.5	14
9.01.	58	52	1.0	0.6	17.3	9.9	1.3	0.7	5
10.01.	49	41	1.6	0.9	42.2	17.9	7.5	1.4	12
11.01.	70	56	1.0	0.7	25.6	11.5	3.7	0.9	8
12.01.	73	69	1.0	0.6	11.1	5.8	1.2	0.5	10
13.01.	61	62	1.2	0.7	11.2	5.7	1.8	0.6	10
14.01.	64	59	1.6	0.8	22.2	10.3	2.4	0.8	11
15.01.	58	53	7.4	2.1	39.3	14.3	2.2	0.9	18
16.01.	21	31	2.5	1.4	38.8	30.6	23.1	7.8	17
17.01.	36	13	1.7	1.0	46.2	25.4	11.9	4.1	19
18.01.	69	67	4.0	1.3	49.3	15.3	12.9	1.8	11
19.01.	62	67	0.8	v	12.7	v	0.7	v	v
20.01.	58	57	1.4	0.6	9.7	5.3	2.1	0.6	v
21.01.	75	66	1.0	0.5	5.7	3.4	0.7	0.4	v
22.01.	55	49	2.1	1.0	18.1	10.4	3.1	1.1	v
23.01.	66	54	6.6	2.1	12.3	6.8	1.4	0.6	v
24.01.	38	45	7.0	4.5	36.3	19.1	7.4	2.0	v
25.01.	50	42	4.6	3.0	40.2	21.9	11.8	3.3	26
26.01.	59	58	4.3	3.4	50.8	22.6	32.7	5.3	32
27.01.	58	54	3.0	2.1	31.6	16.9	4.1	1.2	20
28.01.	75	73	1.9	1.2	14.5	8.8	1.6	0.7	13
29.01.	68	70	1.7	1.0	21.7	11.3	2.0	0.7	10
30.01.	47	44	2.2	1.5	25.4	21.0	5.5	1.5	29
31.01.	56	50	2.7	1.4	26.2	20.1	13.6	2.0	29
Max.	75	73	7.4	4.5	50.8	30.6	32.7	7.8	32

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Illmitz – Jänner 2007

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	PM2,5 TMW µg/m ³	PM1 TMW µg/m ³
1.01.	71	37	1.1	0.7	16.0	11.6	2.7	1.0	1.00	53	38	v
2.01.	69	67	1.8	0.7	17.3	8.3	3.1	0.6	0.48	8	6	4
3.01.	59	54	1.1	0.7	8.9	6.8	2.1	0.4	0.26	7	5	4
4.01.	48	50	1.7	1.0	11.9	7.9	1.9	0.6	0.39	13	11	v
5.01.	66	63	1.0	0.6	13.4	6.2	1.0	0.4	0.42	8	7	v
6.01.	64	62	1.2	0.6	13.6	6.0	0.8	0.4	0.51	13	12	v
7.01.	74	68	0.8	0.5	11.1	6.2	2.8	0.6	0.55	16	14	v
8.01.	44	59	1.4	0.7	22.6	12.9	3.9	1.4	0.57	33	28	v
9.01.	12	9	1.2	0.7	20.9	16.2	7.7	2.0	0.65	49	42	v
10.01.	40	35	2.4	1.1	25.8	16.4	8.5	2.2	0.65	40	35	v
11.01.	57	51	1.1	0.6	18.9	10.6	1.7	0.6	0.52	20	16	v
12.01.	68	66	0.6	0.3	5.1	3.4	0.9	0.3	0.39	8	5	3
13.01.	68	62	0.7	0.5	9.4	4.4	1.3	0.4	0.29	9	7	6
14.01.	64	59	1.0	0.5	6.3	4.1	1.3	0.4	0.35	11	10	8
15.01.	62	59	2.1	1.1	14.6	7.3	4.7	0.8	0.42	18	16	13
16.01.	45	35	11.4	3.8	39.3	22.1	16.1	3.2	0.57	41	35	26
17.01.	22	17	2.7	1.9	30.6	24.1	25.6	10.4	0.81	61	v	43
18.01.	53	47	2.5	1.5	24.3	17.1	23.9	9.1	0.85	39	31	22
19.01.	75	71	1.0	0.5	10.0	5.9	0.5	0.3	0.32	5	v	3
20.01.	57	59	4.8	1.0	19.0	9.0	1.4	0.6	0.51	18	15	11
21.01.	79	74	1.4	0.5	11.9	5.5	4.2	0.8	0.51	14	12	9
22.01.	66	69	0.6	0.4	6.3	3.9	0.6	0.3	0.32	8	6	5
23.01.	54	50	0.9	0.5	23.9	13.3	1.8	0.5	0.38	12	9	4
24.01.	38	35	6.8	3.3	22.2	14.4	2.7	0.6	0.43	14	11	8
25.01.	52	45	6.4	4.5	26.2	17.2	4.6	1.0	0.37	16	15	12
26.01.	67	58	11.9	4.7	16.0	10.5	2.8	0.9	0.38	20	17	14
27.01.	68	66	2.8	1.7	18.8	8.9	1.9	0.7	0.63	21	17	13
28.01.	75	70	4.4	0.9	8.4	4.1	0.9	0.4	0.28	6	5	4
29.01.	66	69	1.2	0.6	11.2	5.5	1.6	0.4	0.26	5	3	2
30.01.	62	56	1.2	0.8	13.2	7.9	1.2	0.4	0.27	11	8	6
31.01.	68	60	3.4	1.2	15.8	8.4	2.8	0.7	0.36	16	13	10
Max.	79	74	11.9	4.7	39.3	24.1	25.6	10.4	1.00	61	42	43

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Klöch – Jänner 2007**

Datum	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.01.	30.8	11.1	2.6	0.8	22
2.01.	15.8	6.8	2.9	0.8	8
3.01.	6.8	3.3	2.8	0.8	4
4.01.	48.3	12.5	2.5	1.0	15
5.01.	25.7	13.2	3.2	1.3	14
6.01.	20.8	10.6	4.8	1.4	19
7.01.	19.7	9.0	2.7	1.1	24
8.01.	34.5	12.1	4.4	1.6	27
9.01.	54.2	18.7	11.5	1.9	21
10.01.	48.4	23.8	14.4	3.6	34
11.01.	24.1	13.7	7.0	1.6	16
12.01.	22.5	8.4	1.8	0.9	10
13.01.	17.4	9.0	2.3	1.1	16
14.01.	31.9	13.9	6.9	1.9	29
15.01.	20.0	12.8	6.0	1.8	38
16.01.	41.3	24.8	20.6	4.1	38
17.01.	39.3	19.8	5.1	1.7	42
18.01.	54.7	20.0	5.4	1.7	25
19.01.	13.2	7.8	2.9	1.1	12
20.01.	34.8	15.5	5.8	1.6	28
21.01.	22.6	12.1	13.1	2.4	22
22.01.	13.7	3.8	1.6	0.7	8
23.01.	15.4	6.9	1.6	0.7	6
24.01.	28.0	12.5	6.1	1.4	12
25.01.	21.8	12.8	6.2	1.9	32
26.01.	19.7	7.5	2.4	0.9	23
27.01.	20.2	10.6	5.7	1.7	23
28.01.	14.0	8.0	2.7	1.1	15
29.01.	16.7	6.6	2.7	1.0	9
30.01.	27.8	9.8	5.4	1.4	15
31.01.	31.3	13.4	5.3	1.5	26
Max.	54.7	24.8	20.6	4.1	42

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Pillersdorf – Jänner 2007

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.01.	72	69	2.9	0.9	25.2	7.6	0.3	0.1	18
2.01.	71	71	1.1	0.6	11.3	6.5	1.7	0.3	8
3.01.	62	59	1.5	0.8	7.7	5.4	0.8	0.2	7
4.01.	58	53	1.8	0.7	18.7	9.4	3.6	0.4	9
5.01.	62	59	1.0	0.5	7.5	5.2	0.6	0.1	5
6.01.	60	59	0.6	0.3	8.2	4.7	0.4	0.1	5
7.01.	65	62	0.9	0.4	7.2	4.7	0.3	0.1	6
8.01.	60	57	2.4	1.3	42.6	15.1	4.4	0.8	17
9.01.	52	48	1.2	0.4	37.1	11.3	1.5	0.3	8
10.01.	57	45	6.1	1.4	45.1	17.4	2.0	0.6	17
11.01.	65	56	2.1	0.6	42.4	9.0	3.1	0.3	8
12.01.	68	65	0.8	0.4	6.3	4.0	0.5	0.1	10
13.01.	61	61	0.6	0.2	5.5	4.0	0.4	0.1	6
14.01.	69	64	1.0	0.5	7.1	4.3	0.8	0.2	6
15.01.	69	62	4.0	1.5	33.8	9.1	1.6	0.3	13
16.01.	34	35	2.9	1.7	31.5	20.1	7.2	1.6	40
17.01.	8	5	3.7	2.0	37.3	24.7	24.7	11.7	61
18.01.	69	59	2.2	0.8	39.6	14.6	2.8	0.4	15
19.01.	78	74	1.1	0.3	6.7	3.9	0.3	0.1	6
20.01.	61	62	1.2	0.4	7.7	4.7	1.2	0.2	7
21.01.	79	75	0.5	0.2	3.3	2.5	0.4	0.1	6
22.01.	57	69	2.3	0.9	31.6	11.0	1.6	0.4	13
23.01.	55	49	22.3	7.0	25.4	13.3	1.3	0.3	37
24.01.	38	32	19.3	11.1	22.1	15.8	4.8	1.2	27
25.01.	59	57	9.3	6.3	16.1	v	2.0	v	14
26.01.	73	64	5.4	3.6	23.9	11.9	3.5	0.8	23
27.01.	75	72	4.5	2.3	12.9	7.8	3.4	0.7	19
28.01.	73	72	2.3	1.0	5.7	4.5	1.1	0.3	8
29.01.	65	67	2.2	0.9	6.4	5.0	1.0	0.2	4
30.01.	68	66	2.5	1.0	7.2	5.2	1.2	0.3	9
31.01.	71	67	2.6	1.0	12.5	6.5	0.9	0.3	11
Max.	79	75	22.3	11.1	45.1	24.7	24.7	11.7	61

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Sonnblick – Jänner 2007**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	CO ₂ TMW ppm	NO _y Max. HMW ppb	NO _y TMW ppb
1.01.	87	86	0.21	v	1.04	0.58
2.01.	88	86	0.23	v	1.49	0.71
3.01.	97	86	0.23	v	1.68	1.04
4.01.	88	89	0.21	v	1.00	0.48
5.01.	91	89	0.22	v	1.07	0.72
6.01.	99	91	0.20	v	0.57	0.46
7.01.	96	89	0.21	v	0.59	0.52
8.01.	96	92	0.21	v	0.63	0.57
9.01.	89	87	0.21	v	0.60	0.44
10.01.	81	81	0.17	v	0.61	0.48
11.01.	98	93	0.21	v	1.00	0.75
12.01.	92	92	0.23	v	2.01	0.70
13.01.	96	92	0.19	v	0.49	0.42
14.01.	108	100	0.22	v	1.00	0.60
15.01.	108	107	0.22	v	0.71	0.58
16.01.	104	105	0.21	v	0.63	0.51
17.01.	92	94	0.19	385	1.19	0.79
18.01.	94	92	0.20	386	0.87	0.68
19.01.	80	79	0.21	v	1.04	0.75
20.01.	82	81	0.20	384	0.58	0.48
21.01.	84	81	0.21	386	1.89	0.72
22.01.	80	81	0.24	389	1.51	1.17
23.01.	78	76	0.23	v	2.36	1.55
24.01.	85	81	0.33	394	7.43	3.38
25.01.	72	68	0.32	394	3.45	2.41
26.01.	76	66	0.34	397	5.76	3.42
27.01.	102	81	0.33	390	2.91	1.64
28.01.	94	92	0.24	387	1.48	0.68
29.01.	100	94	0.23	387	0.95	0.69
30.01.	101	97	0.22	386	0.72	0.44
31.01.	106	101	0.20	385	0.46	0.38
Max.	108	107	0.34	397	7.43	3.42

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

St. Sigmund – Jänner 2007

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³
1.01.	85	82	21.6	0.7	16.9	1.3	27.1	0.9
2.01.	80	81	0.5	0.1	2.3	0.8	1.2	0.4
3.01.	76	78	0.4	0.2	4.7	2.3	2.0	0.4
4.01.	76	71	34.4	1.1	6.4	2.3	4.8	0.5
5.01.	87	83	1.2	0.2	7.9	2.9	0.8	0.3
6.01.	82	80	0.3	0.1	3.3	1.3	0.8	0.3
7.01.	81	78	0.6	0.2	8.4	2.4	3.0	0.5
8.01.	77	74	0.8	0.3	1.9	0.9	1.2	0.3
9.01.	74	74	0.4	0.4	1.7	0.8	0.5	0.2
10.01.	63	61	0.4	0.3	1.7	0.2	0.3	0.2
11.01.	95	88	0.5	0.4	2.8	1.2	0.5	0.2
12.01.	93	88	0.5	0.3	3.6	1.1	0.6	0.2
13.01.	86	81	0.6	0.4	2.4	0.7	0.8	0.3
14.01.	86	82	0.9	0.4	4.0	1.3	9.3	0.6
15.01.	93	91	0.5	0.4	1.2	0.6	0.5	0.2
16.01.	90	91	0.5	0.4	3.6	0.7	0.3	0.2
17.01.	81	78	0.6	0.5	2.6	1.7	0.9	0.3
18.01.	v	v	0.5	0.4	3.1	1.2	0.7	0.3
19.01.	v	v	0.4	0.3	1.1	0.6	0.3	0.2
20.01.	v	v	0.5	0.4	3.6	0.8	0.7	0.2
21.01.	v	v	0.5	0.4	4.8	2.2	0.9	0.3
22.01.	v	v	0.7	0.5	12.8	4.5	1.0	0.3
23.01.	v	v	0.6	0.5	20.2	9.8	3.4	0.9
24.01.	v	v	3.2	1.6	26.9	14.0	5.7	1.6
25.01.	35	30	2.4	1.5	20.2	9.9	3.7	0.8
26.01.	49	44	1.5	1.1	30.2	15.0	8.1	2.1
27.01.	86	84	1.1	0.5	8.3	3.2	1.0	0.4
28.01.	99	97	0.6	0.4	4.8	1.4	2.3	0.4
29.01.	97	97	0.8	0.5	6.2	2.7	1.2	0.4
30.01.	85	83	0.6	v	2.6	1.1	0.3	0.2
31.01.	87	85	0.3	0.2	1.6	0.8	0.4	0.2
Max.	99	97	34.4	1.6	30.2	15.0	27.1	2.1

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

**Vorhegg – Jänner 2007**

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	CO Max. MW8g mg/m ³	PM10 TMW µg/m ³
1.01.	66	65	1.1	0.6	v	v	v	v	0.31	6
2.01.	78	77	0.4	0.2	4.2	v	185.5	v	0.29	1
3.01.	76	77	0.5	0.3	4.5	2.1	0.4	0.1	0.23	2
4.01.	68	67	1.5	0.7	10.6	4.7	0.4	0.1	0.28	4
5.01.	83	75	0.6	0.3	4.7	2.5	1.4	0.2	0.28	2
6.01.	73	73	0.5	0.3	7.4	2.5	1.0	0.1	0.26	4
7.01.	71	65	0.5	0.4	6.7	3.0	0.5	0.1	0.27	7
8.01.	71	67	0.4	0.3	3.5	2.3	0.3	0.1	0.27	7
9.01.	68	65	0.4	0.3	5.6	2.5	0.7	0.1	0.25	5
10.01.	61	58	1.4	0.6	17.3	6.4	4.5	0.4	0.39	5
11.01.	52	48	1.1	0.4	13.2	5.0	1.3	0.2	0.39	5
12.01.	88	83	0.8	0.4	12.1	4.0	0.6	0.1	0.33	3
13.01.	72	78	0.7	0.4	5.2	2.5	1.0	0.1	0.24	3
14.01.	76	73	0.4	0.3	2.8	1.2	0.5	0.1	0.20	2
15.01.	77	74	0.5	0.3	4.2	1.7	0.6	0.1	0.23	4
16.01.	82	80	1.1	0.6	6.8	2.9	0.5	0.1	0.27	9
17.01.	80	72	0.7	0.5	4.8	2.8	0.3	0.1	0.26	4
18.01.	69	69	1.1	0.5	21.9	8.1	0.7	0.2	0.38	8
19.01.	76	73	0.4	0.1	15.5	4.7	0.3	0.2	0.38	3
20.01.	69	73	0.6	0.2	8.8	3.5	1.3	0.2	0.25	5
21.01.	60	58	0.6	0.2	10.4	4.8	0.6	0.3	0.29	11
22.01.	56	52	2.1	0.6	10.4	7.4	1.0	0.3	0.31	3
23.01.	41	46	1.9	v	21.4	11.8	3.9	0.7	0.40	2
24.01.	38	v	1.6	v	12.1	v	0.8	v	0.33	6
25.01.	48	45	3.3	2.3	16.7	11.2	4.1	1.1	0.35	12
26.01.	50	48	3.0	1.8	14.5	10.3	4.3	1.1	0.39	14
27.01.	81	80	0.5	0.3	7.9	4.4	0.8	0.3	0.37	4
28.01.	81	79	1.2	0.5	11.0	3.7	1.1	0.3	0.28	3
29.01.	91	90	0.6	0.2	5.7	1.9	0.5	0.2	0.27	1
30.01.	86	85	0.4	0.2	4.5	2.0	0.9	0.2	0.24	2
31.01.	86	84	0.6	0.2	8.1	2.8	2.1	0.5	0.26	3
Max.	91	90	3.3	2.3	21.9	11.8	185.5	1.1	0.40	14

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

Zöbelboden – Jänner 2007

Datum	O ₃ Max. MW1 µg/m ³	O ₃ Max. MW8 µg/m ³	SO ₂ Max. HMW µg/m ³	SO ₂ TMW µg/m ³	NO ₂ Max. HMW µg/m ³	NO ₂ TMW µg/m ³	NO Max. HMW µg/m ³	NO TMW µg/m ³	PM10 TMW µg/m ³	N ₂ O TMW ppm	CH ₄ TMW ppm
1.01.	83	79	0.6	0.3	2.1	1.4	0.2	0.1	2	0.32	1.8
2.01.	76	78	1.0	0.5	6.6	3.4	0.4	0.2	4	0.33	1.8
3.01.	66	68	1.2	0.7	8.8	5.5	3.2	0.3	5	0.33	1.9
4.01.	77	75	0.5	0.3	4.4	2.6	0.2	0.1	2	0.33	1.8
5.01.	83	80	0.5	0.3	4.5	2.9	0.2	0.1	3	0.33	1.8
6.01.	81	80	0.3	0.2	1.9	1.2	0.2	0.1	1	0.33	1.8
7.01.	76	74	0.7	0.2	4.3	1.9	0.2	0.1	2	0.33	1.8
8.01.	70	67	0.7	0.2	5.6	1.9	0.3	0.2	2	0.33	1.8
9.01.	72	70	0.4	0.2	2.7	1.8	0.2	0.1	2	0.32	1.8
10.01.	73	67	0.7	0.2	3.9	1.6	0.5	0.1	3	0.31	1.7
11.01.	77	70	1.2	0.5	7.2	3.9	0.4	0.2	5	0.31	1.8
12.01.	81	76	0.6	0.3	5.3	3.0	0.4	0.2	6	0.32	1.8
13.01.	80	79	0.7	0.3	4.2	2.3	0.3	0.1	3	0.31	1.7
14.01.	74	70	0.8	0.4	5.3	2.9	0.2	0.1	4	0.31	v
15.01.	85	68	1.7	0.6	5.5	3.2	0.4	0.2	5	0.32	v
16.01.	93	87	1.3	0.8	13.1	6.0	1.0	0.2	7	0.33	v
17.01.	78	76	1.2	0.5	6.1	3.3	0.2	0.1	8	0.32	v
18.01.	80	78	0.4	0.3	4.0	2.0	0.3	0.1	3	0.32	v
19.01.	73	77	0.4	v	6.3	v	0.2	v	v	v	v
20.01.	70	71	0.9	0.3	8.1	3.5	0.4	0.2	3	v	<0.1
21.01.	79	78	0.3	0.2	3.3	1.8	0.4	0.1	7	0.31	<0.1
22.01.	77	77	0.5	0.3	19.9	3.5	0.2	0.1	5	0.32	<0.1
23.01.	67	58	0.9	0.5	21.7	9.0	2.1	0.5	4	0.32	<0.1
24.01.	47	44	7.3	3.6	21.0	13.2	2.9	0.6	7	0.33	v
25.01.	46	44	7.9	4.4	20.7	16.0	3.3	0.8	15	0.34	v
26.01.	54	51	4.8	2.4	29.7	13.9	3.9	0.8	16	0.34	v
27.01.	74	68	2.0	1.3	17.9	9.8	0.5	0.2	9	0.34	v
28.01.	83	81	1.2	0.8	8.0	5.2	0.3	0.1	5	0.34	v
29.01.	76	77	1.0	0.6	10.6	6.0	0.4	0.2	3	0.33	v
30.01.	75	68	1.9	1.0	14.9	9.0	3.6	0.5	10	0.33	v
31.01.	73	73	2.2	1.1	25.5	10.1	1.4	0.4	9	0.32	v
Max.	93	87	7.9	4.4	29.7	16.0	3.9	0.8	16	0.34	1.9

v: Verfügbarkeit nicht ausreichend

10 GRAPHISCHE DARSTELLUNG VON TAGESMITTELWERTEN UND TÄGLICHEN MAXIMALWERTEN

